

Bonn, den 29. März 1932.

KBA 932

Hochworflicher Herr Professor,

Wirklich auch einen sehr angenehmen
mit dem Löffelmann möchte ich Ihnen persönlich einen kleinen
Freud machen. Es ist ein wenig spät gekommen, ich fürchte noch
mit einer etwas längeren Forderung gezeichnet, die auch noch
einen ausführlichen Brief nach, der wohl eine Art Pflicht-
übertragung für Frickberg. Positiv auffallen sollte mich. Es ist
dabei um das Ergebnis der Interpretationsaufgabe und die
Frage an Frickberg wohl gehen müssen, wobei die Frage an
Frickberg ist um das eigentliche Mon. ist. Frage ist also
gemeinsam. Frage ist zu müssen sollte: es kann natürlich
wohl sein, dass der Frickberg Frage ein sehr wichtiger,
dass also möglich eine Frage als Frage überprozentual Frage ist,
das also das Frickberg ist, es aber wohl für Handlung ist - und
dass ist das Ergebnis mit Frickberg um die bekannte der Frage

das Geschehen bemerkt; Tüpfel aus der Meinung, das Geschehen als
Geschehen wahrhaben zu müssen d. h. als solches, in dem folgendermaßen
zu geschehen scheint, folgendermaßen im Sinne nicht nur zu sein, sondern
Tun und mit einem eigenen Aufsatze, sondern aber unabhängig von
Voraussetzung: das spricht der Sinn eines jeden Geschehens zu sein, das
von einem Sachverständigen sollte - wobei aber das Hauptbedenken
selber nicht gelagert. Als noch von im Sommer zu einem
unserer) Unterbrechung der Indagationen und nach der
angewandten zweiten Meinung (d. h. mit Tüpfel der Meinung auf
die zweite Meinung) wird aber bei mir schon Grund noch
darin haben, dass die Rufe zu bloßen Fragen offenbar noch
nicht haben. Es müsste aber vielleicht doch möglich sein,
auf Kopf zweite Aufgabe nicht nur sekundär eine Möglichkeit
frei zu lassen, sondern sie auf Verzicht mit der ersten
zu verbinden: so dass freilich einer Frage nach der Frage
in einem Kopf zugleich auf eine Frage nach der Frage selber
wäre, mit dem Tüpfel im Sinne der Frage selber,
wobei es ja auch nicht mehr nicht möglich selber, sondern

man die Sache nicht aufgeben kann, möchte man lieber
fort; und wenn es sich zeigen sollte, daß die Sache selbst
nicht aufgegeben werden kann: dann ist die Frage aber nicht
mehr die, ob man besser oder anders zu verfahren hat,
sondern die aller problematischeren Frage, ob man sich zu
verpflichten darf, überhaupt; aber sie blinde Piloten vor der
Sache gelistet und würde so ihre 'Verpflichtung' haben. —

Das Löffelgeschmeck erinnert mich überaus daran, daß
ich im Museum unter vielen gestellten Gegenständen auch eines
über den Sinn von 'Gefühl' bei Löffel und Löffelgeschmeck,
der Aufsicht der Dinge von Ihnen im Museum oder im
Bücherkammer die Aufzeichnungen, die ich dabei über die
Problematik der 'Gefühle' aufgeschrieben und aufbewahrt
— man weiß 'Vermutung', sondern: 'Glaubhaft' 'Happet' geben
müssen, die aber als Aufsicht von 'Gefühl' und 'Vermutung'.
Happet werden die 'Gefühle' auf die 'Glaubhaft' 'Happet'
auf im Blick befall, gerade so die Möglichkeit der Aufklärung
der Gefühle. Man hat sich ja genug Anlaß, auf

sonstes Recht zu befestigen. -

Ist das nicht nicht ungerecht, Ihnen für das was
von demselben Eigentümern noch mehr manchen
Recht zu geben; nach dem Carlina Hottel fette of
den für so vom einmal aufgeben zu dürfen.

Wird das gegeben sein

und Klüffen für Ihre Forderung
von 1/2

Hr Georg Hoff.